

23. Oktober 2016
17. Dezember 2016



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
TRIER

Gemeindebrief



Samstag, 26. November 2016

18 Uhr, Konstantin-Basilika

ORGEL-GESPRÄCHSKONZERT zum Max-Reger-Jahr

Kantor Martin Bambauer spielt und erläutert
Werke von Max Reger
(u.a. Choralphantasie „Halleluja! Gott zu loben“)



Eintritt frei – Spende zugunsten der Eule-Orgel

Inhaltsverzeichnis

- 4 Warum feiern wir 2017 eigentlich das Reformationsjubiläum?
- 7 Was Luther dazu sagte
- 8 „Interessant und relevant“
Pfarrer Matthias Ratz
- 10 Nacht der offenen Kirche
- 11 500 Jahre voneinander lernen
- 12 Geburtstagsparty zu Luthers Ehren
- 12 Studien- und Begegnungsreise
- 13 Filmreihe im Kino
- 13 Evensong
- 13 Gottesdienste an ungewöhnlichen Orten
- 14 Kinderkirche
- 14 Schulgottesdienste am Reformationstag
- 15 Olevianforschung
- 16 Theologisches Quartett
- 17 Mittwochsforum
- 18 Café Theo
- 19 Kinderbibeltag
- 20 Sing mit im Kinderchor!
- 21 Bericht aus dem Presbyterium
- 22 Kinderseite
- 24 Gemeindefest 2016

Rubriken

- 25 Besondere Gottesdienste
- 27 Menschen
- 30 Ansprechpartner der Gemeinde
- 31 Adressen
- 31 Impressum



Liebe Leserin, lieber Leser,

jetzt geht's los! Am 31. Oktober beginnt mit der „Nacht der offenen Kirche“ ein Jahr, das ganz im Zeichen des Reformationsjubiläums stehen wird. Ich persönlich bin von Herzen dankbar, das erleben zu dürfen. 500 Jahre sind einfach etwas ganz Besonderes. Es wird eine Vielzahl unterschiedlichster Veranstaltungen geben, auch in unserer Gemeinde. In diesem Heft können Sie davon ebenso lesen wie in der beiliegenden Jahresbroschüre. Ein Jahr reich an Chancen liegt vor uns: Eine breite Öffentlichkeit wird mit dem Thema „Gott-Glaube-Kirche“ (neu) in Berührung kommen. Innerhalb der Ökumene tun sich Möglichkeiten der Begegnung auf, sowohl mit der katholischen Kirche als auch mit den evangelischen Freikirchen. Und ebenso nach innen haben wir reichlich Gelegenheit, uns das reformatorische Erbe zu eigen zu machen und es in unsere Zeit zu übersetzen. „Vergnügt, erlöst, befreit“, unser Motto nach Hanns Dieter Hüsch zeigt die Richtung: Der Glaube an Jesus Christus befreit von äußeren und inneren Zwängen zu einer Heiterkeit von Gott her, die allem Vorläufigen mit Leichtigkeit begegnet.

In freudiger Erwartung
Ihre Wibeke Dankowski

Figuren auf der Titelseite: Johannes Kolz

Warum feiern wir 2017 eigentlich das Reformationsjubiläum?



Martin Luther; Bild.: Dieter Schütz / pixelio.de

Auf den ersten Blick ist es eine klare Sache: Am Reformationstag 1517 hat Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg genagelt und damit die Gründung der evangelischen Kirche markiert. Damit können wir im kommenden Jahr stolz den 500. Geburtstag der evangelischen Kirche feiern. Aber gibt es wirklich Grund, stolz zu sein und zu feiern?

Betrachtet man die Geschichte der Reformation etwas genauer, verliert man schnell die Lust am Feiern. Anfangs hatte Luther alles andere im Sinn als die Begründung einer neuen Kirche. Ihm ging es um die Erneue-

rung der bestehenden, allgemeinen Kirche. Die Glaubwürdigkeit der Kirche hatte massiv gelitten: Die Ausgabe von Ablassbriefen damals war allzu offenkundig darauf gerichtet, der Kirche finanzielle Mittel für eine überzogene Prachtentfaltung zu sammeln. Dem stand eine verarmte Landgeistlichkeit gegenüber, die sich häufig mit mehr oder weniger sauberen Nebenerwerben das Überleben zu sichern suchte. Die Vermischung von kirchlicher Struktur und politischer Machtausübung durch die Bischöfe und ausschweifende Lebensweisen mancher Kleriker ließen jeden Bezug zur Verkündigung ver-

missen. Aber als dann die evangelischen Kirchen entstanden waren, litt die Glaubwürdigkeit auch der neuen Konfession weiter: Andersgläubige wurden vertrieben oder unterdrückt, im Namen der Konfessionen wurden Kriege geführt und im protestantischen Lager setzte sich die Aufspaltung der Kirche in den folgenden Jahrhunderten munter fort. Es fällt schwer, auf die Geschichte des Protestantismus richtig stolz zu sein.

Dennoch ist das Erbe der Reformation wertvoll. Denn wir können dankbar sein, dass die Reformatoren damals den Kern des Glaubens wieder zum Zentrum der Kirche gemacht haben durch ihre Formeln: „allein durch den Glauben“, „allein durch die Gnade“, „Christus allein“, „allein im Wort“, „allein die Schrift“. Diese Kernbotschaften sind in ihren Wirkungen kaum zu unterschätzen. Einige Beispiele: Das berühmte Luther-Zitat „Hier stehe ich, ich kann nicht anders...“ illustriert die Betonung einer eigenen Glaubensüberzeugung, beansprucht aber auch Gewissensfreiheit – damals eine Idee mit revolutionärer Sprengkraft. Die Idee der Freiheit und der Gedanke, dass alle Christen gleichen und direkten Zugang zu ihrem Gott haben, öffneten die Kirche für demokratische Strukturen, die bis heute immer wieder auch leidenschaftlich geführten Streit aushalten müssen und aushalten. Traditionen und Gewohnheiten hatten und haben sich immer wieder kritischen Überprüfungen zu stellen, denn – auch das ist ein Erbe der Reformation – der Glaube hat



sich im Alltag zu bewähren und muss im Hier und Jetzt durchbuchstabiert werden. Die Betonung der Heiligen Schrift hat zur Folge gehabt, dass der Protestantismus immer auch eine Bildungsbewegung war. Alle Gottesdienste werden seither in der Sprache der Menschen gehalten – ein Anspruch, den einzulösen auch heute wieder eine Herausforderung ist. Wenn wir also feiern, dann tun wir das nicht nur, um uns der Geschichte der Evangelischen Kirche zu versichern und an die großen Gestalten der Reformation (z.B. Luther, Melancthon, Zwingli, Calvin) und an die kleineren Helden wie z.B. Caspar Olevian aus Trier zu erinnern. Wir tun es auch, um daran zu erinnern, dass die protestantische Kirche eine



An diese Tür in Wittenberg soll Luther seine Thesen angeschlagen haben; Bild: Biggi / pixelio.de

Kirche ist, die sich immer wieder zu erneuern hat („ecclesia reformata semper reformanda“: die erneuerte Kirche bleibt eine zu erneuernde Kirche). Denn das Reformationsjubiläum gibt uns Anlass, danach zu fragen, welche Antwort der christliche Glaube auf die Herausforderungen des Alltags heute gibt. Wie übersetzen wir die Sprache der Bibel in unser heutiges Deutsch und wie buchstabieren wir den Glauben in unserem Alltagsleben heute? Welche Antwort liefert die Bibel auf die heute brennenden Fragen? Und was ist die Rolle der Kirche in unserer Gesellschaft? Was ist mir am Protestantismus wichtig - und finde ich das in der Evangelischen Kirchengemeinde Trier wieder?

Hier in Trier feiern wir im nächsten Jahr noch einen weiteren Geburtstag! Im nächsten Jahr wird die Evangelische Kirchengemeinde Trier 200 Jahre alt. Der Wiener Kongress hatte im Jahr 1817 das Rheinland dem Königreich Preußen angegliedert und mit den preußischen Soldaten kamen die ersten Protestanten in das katholische Trier. Es prägt unsere Kirchengemeinde heute, dass ihr zugezogene Menschen aus unterschiedlichsten protestantischen Traditionen angehören.

So feiern wir im nächsten Jahr zwei Jubiläen: 500 Jahre Reformation und 200 Jahre Evangelische Kirchengemeinde Trier. Und wir feiern die beiden Jubiläen mit Gottesdiensten in allen möglichen Formen und an verschiedenen Orten. Mit Großveranstaltungen wie der Nacht der offenen Kirchen oder dem Gemeindefest bieten wir Begegnungsmöglichkeiten. Konzerte unterschiedlichster Art, Vortragsveranstaltungen und verschiedenste Gesprächsabende wollen Protestantismus lebendig machen. Mit all diesen Veranstaltungen wollen wir nicht nur Geburtstag feiern, sondern mit Spaß und Leidenschaft erleben und diskutieren, was „evangelisch Christ sein“ heute bedeutet. Alle sind dazu herzlich eingeladen! Und es ist gut, wenn nach fünfhundert Jahren das Feiern und Diskutieren ohne konfessionelle Verhärtungen, dafür immer wieder auch in ökumenischer Weite gelingen kann.

Martin Schulte

Was Luther dazu sagte

Geschenke: zu Nikolaus? zu Weihnachten? zu Neujahr?



Luther feiert Weihnachten im Kreis seiner Familie (Bild 19. Jh.): ekd

Vor der Reformationszeit wurden Kinder zum Nikolaus beschenkt und nicht zum Heiligen Abend. In manchen Ländern ist das noch heute so. Luther hingegen wandte sich grundsätzlich gegen die Heiligenverehrung und betonte deswegen den Wert des Weihnachtsfestes gegenüber dem Nikolaustag. Denn der Gabenbringer zum Christfest war für ihn das Christkind, entsprechend seiner Überzeugung, dass das Kind in der Krippe Gottes ein Geschenk an die Welt ist. Damit führte er den Brauch zum Andenken an das Christkind ein. Aber Luther hielt sich selbst nicht ganz streng daran. Seine Kinder wurden wohl dreimal in der Weihnachtszeit beschenkt: zu Nikolaus, am Heiligabend und zu Neujahr.

Quelle: EKD infoservice, Archiv 6.12.2012

Adventskalender zu Martin Luther

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) bietet in diesem Jahr einen virtuellen Adventskalender zu Martin Luther. Hinter den Türchen verbergen sich 24 Lutherworte, bei denen Margot Käßmann, Botschafterin des Rates der EKD für das Reformationsjubiläum 2017, mit Luther in einen vorweihnachtlichen E-Mail-Austausch tritt. Unter www.advent-ist-im-dezember.de kann man zwischen einem Print- oder Onlinekalender wählen.

„Interessant und relevant“ Pfarrer Matthias Ratz



Neunkirchen-Seelscheid. Kennen Sie diesen Ort in Nordrhein-Westfalen? Einen Ort, der schon zwei Pfarrer unserer Kirchengemeinde hervorgebracht hat? Aus der 20 000 Einwohner zählenden kleinen Kommune bei Köln stammen sowohl Pfarrer Hepke als auch der am 28. August 2016 gewählte Pfarrer Ratz. Seelscheid blickt auf eine lange evangelische Tradition im ansonsten katholischen Umfeld zurück. Die Gemeinde hat einen begeisterungsfähigen und begeisternden Pfarrer, der verschiedenen Strömungen evangelischen Glaubens Raum gibt.

Aus einem christlich geprägten Elternhaus kommend, arbeitete Herr Ratz als Teamer in der Jugendarbeit mit. Stets waren die Aktivitäten als Kirche erkennbar, die Motivation stets, etwas zur Ehre Gottes zu tun. Als er dann als Zivildienstleistender dort in der Gemeinde arbeiten durfte, ermunterte ihn ein junger Diakon, doch Theologie zu studieren. Herr Ratz trug in dieser Zeit zwar den Gedanken in sich, Journalist werden zu wollen, verwarf ihn dann allerdings. Tatsächlich begann er an der kirchlichen Hochschule in Wuppertal mit dem Studium und zog dann weiter nach Heidelberg und Münster.

Eine weitere prägende Erfahrung in seinem Leben war ein 6-monatiger Aufenthalt bei einer Gemeinde der United Church of Christ bei Gettysburg in Pennsylvania (USA). Der dortige Pfarrer war Pfarrer und Maurer in Personalunion. Er hatte sich seine eigene Kirche erbaut. In dieser ländlichen, recht konservativen Weltgegend gehörte das Gebet selbstverständlich zum Leben dazu, „halbdistanzierte“ Menschen, die nur punktuell Kontakt zu ihrer Kirche hatten, gab es dort nicht.

Herr Ratz lernte in dieser Zeit seines Vikariats mit einem differenzierten Blick die ganze Bandbreite dessen, was wir unter „evangelisch“ verstehen, zu betrachten sowie sich auch für die weltweite Ökumene zu öffnen.

Nach seiner Rückkehr absolvier-

te er die restliche Vikariatszeit in Langenfeld bei Leverkusen. Dort durfte er bereichernde Erfahrungen sammeln. Jedoch blieben auch einige negative Eindrücke von einer strukturell schwierigen Großgemeinde mit allerlei Frustration und Ärger zurück. Seine Motivation änderte sich in dieser Zeit: Früher dachte er von Gott aus, wollte Gott dienen. Nun wollte er, von Gott beauftragt, für die Menschen dasein.

Nach dem kirchlichen Examen wurde er am Reformationstag 2014 ordiniert, und schon am nächsten Tag fand der Umzug nach Trier statt. Was erwartete ihn hier bei uns? Zunächst einmal eine gute Stimmung, Neues wurde nicht gleich abgewiegelt, sondern positiv unterstützt. Ein spannender Aufgabenkatalog wurde ihm anvertraut. Er sollte einerseits Pfarrer Luxa entlasten, andererseits aber auch neue Projekte ankurbeln. Zunächst dachte er, nach einem 2-jährigen „Mosel-Abenteuer“ wieder zurück nach NRW zu kehren. Dann aber kam alles anders: Die Stadt und die Gemeinde sind ihm ans Herz gewachsen. Trier findet er schön, er hat hier Freunde gewonnen, geheiratet und einen Sohn bekommen. Da ist es schon zu verkraften, die Verwandtschaft und alte Freunde weit weg zu wissen.

Ihm gefällt die gute Atmosphäre in der Gemeinde und auch, dass alle an einem Strang ziehen. Im Wesentlichen kann er mit engagierten Leuten zusammenarbeiten, die sympathisch sind und mitmachen. Außerdem ist es für ihn etwas Besonderes, Pfarrer

in der Basilika sein zu dürfen. Er möchte das Evangelium in die Lebenswirklichkeit hineinübersetzen, Kirche interessant und relevant gestalten, sowohl für uns Gemeindeglieder als auch für sich selbst.

Denn Kirche hat auch heute noch viel zu sagen. Deshalb sollten wir von Gott reden, aber nicht nur reden, sondern auch unseren Glauben leben. Herr Ratz will uns dazu ermuntern. Gott ist es nicht egal, was mit der Welt und jedem Einzelnen von uns passiert.

In seinen Predigten ist es sein Anspruch, der Würde und dem Ernst der Themen gerecht zu werden und gleichzeitig unterhaltsam, interessant und relevant zu sprechen. Das ist nicht einfach. Gut vorbereitet vor die Menschen zu treten und dann frei zu reden und dabei nicht belanglos zu werden – das ist immer wieder neu eine Herausforderung.

Die Verkündigung kann auch bei jugendlichen ankommen mittels Lockerheit und Modernität. Gerade in einer schnell sich ändernden Welt kann der Glaube ihnen ein sehr gutes Rüstzeug sein, um in ihr bestehen zu können.

Sein Anliegen ist es, eine Verbindung zwischen Gott und den Menschen herzustellen. Vorbild war und ist ihm dabei der Pfarrer seiner Heimatgemeinde.

Birgit Kochsiek

Nacht der offenen Kirche

31. Oktober von 18-24 Uhr in der Konstantin-Basilika



Unter dem Motto „Vergnügt, Erlöst, Befreit“ beginnt das Reformationsjubiläumsjahr am 31.10.2016 um 18:00 Uhr mit einer „Nacht der offenen Kirche“. Lichtinstallation in der Ev. Kirche zum Erlöser, musikalischer Gottesdienst, Improvisationstanz, gemeinsames Singen, Nachtgedanken von bekannten Trierern und zum Abschluss ein Evensong - ein großartiges Programm, das darüber hinaus viel Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch bietet! Für das leibliche Wohl ist im Zelt vor der Basilika ebenfalls bestens gesorgt.

- 18.00 Uhr Son et lumière
Licht im Raum mit Musik von Violoncello, Saxophon, Harfe, Didgeridoo, Alphörnern
- 19.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst
Kirchenmusik aus 5 Jahrhunderten
Caspar-Olevian-Chor – Trierer Bachchor –
Kammerorchester der Konstantin-Basilika
Jazz-Combo – Leitung u. Orgel: Kantor Martin Bambauer
Liturgen: Pfr. Reinhard Müller und Pfr. Thomas Luxa
- 20.30 Uhr: Offene Zeit und Begegnung mit Klavierimprovisation und Essen und Trinken im Zelt vor der Basilika
- 21.30 Uhr: Von der Freiheit eines Christenmenschen - Orgel und Tanz
Reveriano Camil, Tanz, Kantor Martin Bambauer, Orgel
- 22.00 Uhr: Klingende Basilika
Ev. Posaunenchor Trier (Leitung: Martin Görg)
Jazz-Combo
- 22.30 Uhr: Offene Zeit und Begegnung
- 23.00 Uhr: Nachtgedanken
Bürgermeisterin Angelika Birk, Stadtdechant Ralf Schmitz,
Klaus-Michael Nix, Helmut Leiendecker,
Vikarin Vera Mantowsky
- 23.30 Uhr: Evensong
Kathedraljugendchor am Trierer Dom (Leitung:
Domkapellmeister Thomas Kiefer)
Kantor Martin Bambauer, Orgel
Liturgen: Pfr. Reinhard Müller und Pfr. Thomas Luxa

500 Jahre voneinander lernen Ökumenische Glaubensgespräche

Die Evangelische Kirchengemeinde Trier und die Katholische Erwachsenenbildung Trier wagen ein Experiment. Hinsichtlich des Reformationsjubiläums 2017 bieten sie gemeinsam „Ökumenische Glaubensgespräche“ an, die sich an den berühmten reformatorischen „Exklusivpartikeln“ orientieren. Das Besondere ist: Jeder der sechs Gesprächsabende wird von einem öku-

menischen Zweierteam vorbereitet und durchgeführt, wobei das Thema mal aus evangelischer, mal aus katholischer Perspektive beleuchtet wird. Die Themen werden zeitgemäß und lebendig dargestellt, so dass sich die TeilnehmerInnen gut mit ihrer eigenen Glaubenserfahrung einbringen können.
Infos: Pfr.in Wiebke Dankowski, Tel: 17039985

- 7. November: „Allein durch den Glauben!?“
Wiebke Dankowski / Anja Werner
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Nordalle 7
 - 14. November: „Allein das Wort!?“
Prof. Dr. Wolfgang Lentzen-Deis / Dr. Herbert Lindenlauf
Missionshaus der Weißen Väter, Dietrichstraße 30
 - 21. November: „Allein die Heilige Schrift!?“
Vera Mantowsky / Thomas Kupczik
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Nordalle 7
 - 28. November: „Allein die Gnade!?“
Thomas Kupczik / Wiebke Dankowski
Missionshaus der Weißen Väter, Dietrichstraße 30
 - 5. Dezember: „Allein durch Jesus Christus!?“
Dr. Herbert Lindenlauf / Prof. Dr. Wolfgang Lentzen-Deis
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Nordallee 7
 - 12. Dezember: „Gott allein!?“
Anja Werner / Vera Mantowsky
Welschnonnenkirche, Flanderstraße
- Alle Veranstaltungen finden statt im Zeitraum von 18.30 -20.00 Uhr.

Geburtstagsparty zu Luthers Ehren

2016 jährt sich der Geburtstag des Reformators am 10. November zum 533. Mal. Das wollen wir gebührend feiern mit einer Menüfolge (Überraschung! Aber mit der Martinsgans hat es auch zu tun...) wie zu Luthers Zeiten, mit Gesang und Musik sowie mit unterhaltsamen Beiträgen aus seinen Tischreden und der ein oder anderen Anekdote.

Unser Middel-Ages-Candle-Light-Dinner findet statt am Donnerstag, den 10. November um 19.00 Uhr im DBH, Nordallee 7. Ihre Anmeldung auf dem Gemeindebüro (Tel.: 99491200) ist erforderlich bis zum 28.10.2016. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Am Abend selbst bitten wir Sie um einen Obulus in Höhe von 10,- €.

5 Tage Studien- und Begegnungsreise Auf den Spuren Martin Luthers

Mit der Bibel in der Hand gemeinsam die Wirkungsstätten und Aufenthaltsorte Martin Luthers entdecken - wer möchte das nicht gern? Kommen Sie mit zu einer Studien- und Begegnungsreise vom 03. bis 07. April 2017. Wir besuchen zahlreiche historische und religiöse Stätten sowie weltbekannte Sehenswürdigkeiten. Sie haben die Möglichkeit, auf der Wartburg zu verweilen. Hier übersetzte Martin Luther während seiner Schutzhaft das Neue Testament vom Griechischen ins Deutsche. Versetzen Sie sich zurück in die Vergangenheit und wandeln in Erfurt und Wittenberg auf Luthers Spuren. Wichtige Stätten, an denen er gepredigt und verweilt hat, stehen auf dem Programm dieser Reise.

Die Reise beginnt mit Abfahrt ab Trier nach Eisenach, auf die Wartburg. Die Unterbringung erfolgt während der Reise in ausgewählten Mittelklasse-Hotels mit Halbpension. Der Preis p. P. im DZ: EUR 430. Ihre Anmeldung zur Reise richten Sie bitte bis spätestens zum 20.01.2017 an Herrn Wolfgang Güth: Telefon: 0171 9747502, Konstantinplatz 10, 54290 Trier, E-Mail: wolfgang.gueth@ekkt.net. Herr Güth wird die Reise begleiten. Ein detailliertes Reiseprogramm sowie weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindebüro oder bei: ReiseMission, Jacobstraße 10, 04105 Leipzig, Tel.: 0341 308541-193 Fax: 0341 308541-29
info@reisemission-leipzig.de
www.reisemission-leipzig.de

Filmreihe im Kino

„Vergnügt, erlöst, befreit“ – Unter diesen Stichworten feiern wir das Reformationsjubiläum. Unter diesen Stichworten wollen wir aber auch Kinofilme mit der Frage anschauen, was sie uns über das Leben und seine großen Fragen erzählen. Und wir wollen darüber nach dem Film ins Gespräch kommen und austauschen, was wir gesehen haben und was uns bewegt.

Alle Filme finden um 19:30 im Broadway Filmtheater, Paulinstraße 18, Trier, statt. Der Eintritt beträgt € 7,- bzw. € 6,- ermäßigt.

Die beiden Filme unter dem Stichwort „Vergnügt“ werden im November und Dezember gezeigt:

15.11.2016: Harold and Maude (USA, 1971)

13.12.2016: Monsieur Claude und seine Töchter (Frankreich, 2014).

Evensong

Der Evensong - gesungener Abendgottesdienst - ist ein liturgisches und musikalisches Juwel in der Liturgie der Anglikanischen Kirche. Im Reformationsjubiläumsjahr feiern wir jeweils am letzten Freitag des Monats um 19:00 Uhr in der Ev. Kirche zum Erlöser (Konstantin-Basilika) unter Mitwirkung namhafter Chöre der Stadt und der Region in ökume-

nischer Weite diese wunderbare Andachtsform aus England, in der sich Chormusik und Wort in besonderer Weise ergänzen und erfahrbar wird, was es heißt, „vergnügt – erlöst – befreit“ zu sein.

25.11.2016: ConSonus

Leitung: Jutta Thommes

Orgel: Kantor Martin Bambauer

Liturg: Pfr. Matthias Ratz.

Gottesdienste an ungewohnten Orten

Eine zentrale Einsicht der Reformation war: Der Glaube gehört in den Alltag. Deshalb werden die Gottesdienste in der Sprache gefeiert, die die Menschen im Alltag sprechen. Warum nicht auch die Gottesdienste dort feiern, wo Menschen ihren Alltag zubringen: am Arbeitsplatz, bei der Freizeitgestaltung? Wir wollen Gott begegnen auch außerhalb vertrauter Kirchenmauern und Atem

holen, Gemeinschaft erfahren, Ängste loslassen, Gott zu Wort kommen lassen und gesegnet werden.

„Im falschen Film? Gottesdienst im Kino“ heißt der erste Gottesdienst am ungewohnten Ort. Er findet statt am 18. Dezember 2016 um 10:30 Uhr im Broadway Filmtheater, Paulinstraße 18. Ansprechpartner: Friederike Kuhlmann-Fleck und Martin Schulte

Kinderkirche am 19. November Mensch Martin - Hut ab!

Martin Luther - Was warst du für ein Mensch? Du warst ein ängstlicher Junge und bist als junger Erwachsener ins Kloster eingetreten, um es Gott recht zu machen. Aber du warst nicht glücklich - bis zu dem Augenblick, als du in der Bibel die gute Nachricht entdeckt hast: Jesus spricht dich gerecht – aus Gnade! Du musst keinem etwas beweisen, du lebst ganz aus Gott. Nun folgt ein langer, mutiger und lebensgefährlicher Kampf für das Evangelium.

In der Kinderkirche wollen wir mit Martin Luther auf Tour gehen, um sein Leben und die Grundzüge der Reformation näher kennen und verstehen zu lernen.

Die Kinderkirche widmet sich am 19. November 2016 dem Reformationsjubiläum; sie findet statt von 10-12:00 Uhr in der Konstantin-Basilika, Eingang über den Caspar-Olevian-Saal. Die Kinderkirche ist ein Angebot für Kinder von 5-11 Jahren.

Schulgottesdienste am Reformationstag



Bild:
Peter Weidemann/pfarrbriefservice

Am Reformationstag, dem 31.10.2016, finden in der Evangelischen Kirche zum Erlöser Schulgottesdienste für die verschiedenen Jahrgangsstufen statt:

8:00 Uhr: 5.+ 6. Klasse

9:15 Uhr: Grundschulen

10:30 Uhr: 7.-10. Klasse

12:00 Uhr: Oberstufe

Die Schulen beurlauben die Schüler/innen für die Teilnahme an den Gottesdiensten, manche Religionslehrer/innen organisieren vielleicht sogar eine Teilnahme in Lerngruppen- oder Kursgemeinschaft.

Liebe Eltern, bitte motivieren auch Sie Ihre Kinder, an den Gottesdiensten teilzunehmen.

„Neue Impulse in der Olevianforschung“ Caspar-Olevian-Gesellschaft und Handwerkskammer

Der Trierer Reformator Caspar Olevian zählt zu den bedeutenden Theologen und Kirchenpolitikern in der Frühen Neuzeit. Seine Beiträge in der Theologie, der Pädagogik und Kirchenpolitik sind Gegenstand intensiver Forschung. Ein Aspekt seiner Arbeit wurde bislang jedoch vernachlässigt – nämlich die ökumenische Dimension seines Denkens. Dabei vermag Olevian der gegenwärtigen ökumenischen Diskussion entscheidende Impulse zu geben. Doch welche sind dies? Und wie können sie umgesetzt werden? Diesen zentralen Fragen werden katholische und evangelische Olevianforscher an diesem Studientag ab 14.00 Uhr nachgehen.

Im Rahmen dieses Studientages erhält Herr PD Dr. Nebgen, Mainz, den Caspar-Olevian-Preis für seine Habilitationsschrift, die er nach der Preisverleihung in einem Kurzvortrag vorstellen wird.

Herzlich Willkommen sind alle am Thema Interessierten; ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben.

Der Ablauf des Studientages am 25. November von 14-18 Uhr im Caspar-Olevian-Saal:

14.00 Uhr: Begrüßung und Eröffnung des Studientages mit kurzer Mitgliederversammlung der Caspar-Olevian-Gesellschaft

14.15 Uhr: Verleihung des Caspar-Olevian-Preises an PD Dr. Christoph Nebgen, Mainz.

Kurzvortrag: „Dass man einsehen



lernt, dass überall Gott und der Mensch derselbe sey.' Die Darstellung konfessioneller Differenz in Reiseberichten der Frühen Neuzeit" (PD Dr. Christoph Nebgen, Mainz)

15.00 Uhr: „Der Ireniker Caspar Olevian“ (Prof. Dr. Andreas Mühling, Trier)

16.00 Uhr: „Die katholische Lektüre calvinistischer Theologen im 16. und 17. Jahrhundert“ (Prof. Dr. Walter Euler, Trier)

17.00 Uhr: „Ökumenische Visionen und Kirchenalltag. Was uns heute mit Olevian verbinden kann“ (Prof. Dr. Markus Ries, Luzern)

Theologisches Quartett Trier e. V.

Vorträge & Diskussionen über Glaube, Kirche, Gesellschaft

Die Sonntagsmatineen sind jeweils um 11:00 Uhr im Palais Walderdorff, Trier, Domfreihof 1b (vhs); Kostenbeitrag: 6 €, ermäßigt 4 €

Siegfried Eckert (Bonn) am 30. 10. 2016 :

Reformation statt Reförmchen - Steht die evangel. Kirche vor dem Burnout?

Eckert nimmt humorvoll und streitbar seine Kirche ins Gebet, die er kurz vor dem Burnout. In den Landeskirchenämtern werde zunehmend marketing-strategisch gedacht. Finanzwesen/Verwaltungsstrukturreformen würden viel Geld, Zeit und Nerven kosten. Was wird aus der Vielfalt protestantischen Lebens, wenn es immer stärker von einem zentralisierten EKD-Protestantismus repräsentiert werden soll? Eckert wirbt für eine Umkehr des Protestantismus, für Entschleunigung, Entflechtung und Entweltlichung in seiner Kirche.

Prof. Dr. Heinz-Günther Schöttler (Regensburg) am 20.11.2016:

Katholisch oder evangelisch: Was soll's? - 500 Jahre Trennungsgeschichte bereichern!

Ist die konfessionelle Trennung theologisch überhaupt eine wichtige Frage? Könnte man die konfessionelle Diversität des Christentums als unterschiedliche Formatierungen des Christentums verstehen, die ihre Bedeutung und Berechtigung haben? Dann wäre 'Wahrheit' auch in der katholischen Kirche im Plural zu deklinieren. Die katholische Kirche und die Kirchen der Reformation könn(t)en bzw. soll(t)en sich gegenseitig bereichern. In dieser ökumenischen Perspektive wären die kirchliche Lehre, das Amts- und Leitungsverständnis, aber auch das sakramentale Verständnis der katholischen Kirche kritisch zu befragen.

Dr. Herbert Lindenlauf (Trier) am 11.12.2016:

Zwischen Gottesstaat und Glaubensfreiheit - Wie (in-)tolerant sind monotheistische Religionen?

Selbstmordattentate und die Absicht der Terrormiliz „Islamischer Staat“, mit Gewalt einen Gottesstaat zu errichten, weisen hin auf den problematischen Zusammenhang von religiösem Hintergrund und politischem Handeln. Während Judentum und Christentum in ihrer Glaubensüberlieferung Elemente enthalten, die der Tendenz zum „Gottesstaat“ Einhalt gebieten, hat der Islam solche Sicherungen noch nicht mit derselben Konsequenz ausgebildet und ist gegen die „theokratische Versuchung“ nur unzureichend geschützt. Der Vortrag geht der Frage nach, wie dieser Befund zu bewerten ist und was daraus für das christlich-islamische Verhältnis folgt.

Mittwochsforum

Themenreihe zum Reformationsjubiläum

Das Mittwochsforum findet immer mittwochs ab 15:30 Uhr im Caspar-Olevian-Saal statt.

19.10.2016: Geschichte und Gegenwart der SELK (Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche), Referent: Carsten Oergel

Diese Kirche besteht seit 1972, ihre Wurzeln reichen in das 19. Jahrhundert zurück, als sich bekennnistreue Lutheraner bemühten, das Erbe der lutherischen Reformation für ihre Zeit und für ihre Nachkommen kirchlich in Reinheit zu bewahren.

26. 10.2016: Brot für die Welt – Themen und Projekte in der einen Welt. Referent: Pfr. Ulrich Christen

Im Jahre 1959 startete die erste Aktion „Brot für die Welt“. Was zunächst als einmalige Kampagne gedacht war, ist heute ein kontinuierlich weltweit tätiges Hilfswerk, das sich vor allem über Spenden und Kollekten finanziert. Das diesjährige Kampagnen-Motto von „Brot für die Welt“ lautet „Würde für den Menschen.“

Von Verdun nach Afghanistan - Drei Soldatenbilder in der modernen Literatur:

9. 11.2016: Im Westen nichts Neues (von E.m. Remarque; Referent: Horst Schädlich

Vor 100 Jahren hat die Schlacht vor Verdun eine ganze Generation junger Männer erschüttert - und dezimiert. Diese „verlorene Generation“ hat literarisch breit und gut dokumentiert, welche Desillusionierung und welchen Bewusstseinswandel

sie erleiden musste“. Der Roman bringt die Problematik in Erinnerung.

23.11.2016: Alles Licht, das wir nicht sehen (von Anthony Doerr), Referent: Dr. Martin Genetsch

In dem Roman führt Anthony Doerr für einen kurzen Moment die Lebenswege eines jungen deutschen Soldaten aus dem Ruhrgebiet und eines blinden französischen Mädchens zusammen. Das Werk wurde 2015 mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet.

30. 11.2016: Die Sprache der Vögel (von Nobert Scheuer), Referent: Wolfgang Keil

Dieser Roman führt uns in die Gegenwart und auf neues Terrain: Er erzählt von einem Eifeler Jungen, seinen Lebensbedingungen, bevor er in den Afghanistan-Krieg zieht, von seinen Zielen und Sehnsüchten.

7. 12.2016, 15.30 Uhr: Weihnachtsdarstellungen im Codex Egberti und in Echternacher Handschriften Referent: Prof. Dr. Gunther Franz

Der Codex, ein Höhepunkt der Buchmalerei im Mittelalter, gehört zum Weltdokumentenerbe der UNESCO. Es besteht die Gelegenheit, das Original in der Schatzkammer mit den drei Faksimileausgaben zu vergleichen und vom früheren Direktor der Stadtbibliothek erläutert zu bekommen. Außerdem werden die Bilderzyklen in den Prachthandschriften aus Echternach gezeigt.

(Teilnehmerzahl auf 20 beschränkt, Anmeldung beim Ev. Gemeindebüro ist erforderlich (0651/99491200)).

Café Theo

„Glaube & Skepsis – zwei liebe Geschwister“



Und welches ist Ihr absolutes Lieblingsbuch?

15. Dezember: „Morgen kommt der Weihnachtsmann ...“ - Vom Schenken und Beschenktwerden

Geschenke gehören zu Weihnachten wie Weihnachtsbaum und Weihnachtsgans. Doch des einen Lust ist des anderen Last: Wen wollen und wen müssen wir beschenken? Was schenken wir? Was wünschen wir uns selbst? Und wie gehen wir damit um, wenn die Geschenke nicht die Erwartungen der Beschenkten treffen?

Weitere Informationen gibt es bei H. Lindenlauf (Tel. 17039985) sowie im Gemeindebüro (Tel. 99491200).

Noch zweimal in diesem Jahr lädt das „Café Theo“ Diskutierfreudige am Donnerstag um 20.00 Uhr ins Café Basilika ein. Die Gesprächsleitung hat Dr. Herbert Lindenlauf. Die Termine und Themen:

17. November : Schmöker, Wälzer, Lieblingsbücher: Was wir lesen und warum

In diesen Wochen präsentieren die Verlage besonders viele Neuerscheinungen. Eine gute Gelegenheit, über unsere Lesegewohnheiten ins Gespräch zu kommen: Welches Buch lesen Sie gerade? Lesen Sie mehr neue oder alte Bücher? Wie halten Sie es mit dem E-Book? Lesen Sie zur Unterhaltung und Entspannung? Oder eher aus beruflichen Gründen?



Bild: pfarrbriefservie

Herzliche Einladung zum KINDERBIBELTAG am 29.10.2016

Giraffe, Biene, Schwein – alle müssen rein!“



Noah haut ein Schiff. Kein kleines Bötchen, wo nur zwei oder drei Leute reinpassen. Es ist ein Schiff, wie man es noch nie gesehen hat: riesengroß. Wo da nicht alles Platz findet: Affen, Kühe, Ameisen, Spatzen, Pferde, Meerschweinchen, Lö-



wen und viele mehr. Alle diese Tiere nimmt Noah im Auftrag von Gott mit an Bord. Denn schon bald wird es anfangen zu regnen – und gar nicht mehr aufhören. Über diese spannende Geschichte wollen wir am Kinderbibeltag mehr erfahren.

Der Kinderbibeltag ist für Kinder von 5 bis 10 Jahren (4. Schuljahr) und findet am Samstag, den 29.10.2016 im Pfarrzentrum St. Matthias statt. Um 9:45 Uhr geht es im Foyer des Pfarrzentrums los. Die größte Zeit des Tages spielen, erzählen oder basteln die Kinder gemeinsam in einer Gruppe. Zum Mittagessen treffen sie sich gemeinsam mit allen Kindern. Jeder und jede bringt das mit, was er und sie gerne essen mochte, und teilt es dann mit den anderen.

Am Ende gibt es noch gemeinsames Abendlob. Um 16:30 Uhr können die Kinder abgeholt werden.



Das Foyer ist den ganzen Tag für Zwischenfälle besetzt. Kontaktperson bei Fragen: Christiane Schwickerath, Tel. 35082



Sing mit im Kinderchor!



Héloïse, 10 Jahre, singt das 5. Jahr im Kinderchor und hat eine Szene aus dem Kindermusical „Jona“ gemalt.

Das neue Schuljahr hat begonnen und damit auch ein neues Kinderchor-Jahr. Zweimal haben wir im Juli im vollbesetzten Caspar-Olevian-Saal unser Kindermusical „Jona“ aufgeführt. Das Publikum war begeistert und wir hatten riesigen Spaß dabei! Da hatten sich die intensiven Proben gelohnt!

Singst du gerne? Dann komm doch zu uns! Bei der nächsten Musical-Aufführung kannst du schon dabei sein! Und nicht erst da. Bei uns ist das ganze Jahr über etwas los. Wir lernen neue Lieder, trainieren unsere Stimmen, singen bei Gottesdiensten und beim Gemeindefest.

Im nächsten Jahr gibt es auch wieder eine Chorfreizeit in einer Jugendherberge. Das bedeutet: zwei Tage ver-

reisen, viel singen, spielen, wandern und einfach gemeinsam Spaß haben! Bei uns singen zurzeit 14 Mädchen und 7 Jungen aus der 1. bis 6. Klasse. Wenn du auch schon zur Schule gehst, melde dich einfach bei der Chorleiterin Astrid Hering, Tel. 99 43 812, um einmal in eine Probe hinein zu schnuppern. Wir proben immer montags von 16.15 bis 17.15 Uhr im Caspar-Olevian-Saal (Mustorstraße, an der Konstantin-Basilika). Unser nächster großer Auftritt wird übrigens das Musikalische Krippenspiel an Heiligabend in der Basilika sein.

Wir freuen uns auf DICH!

Astrid Hering und die Mädchen und Jungen vom Evangelischen Kinderchor

Bericht aus dem Presbyterium

(Ltt) An dieser Stelle wollen wir in Zukunft über die Arbeit des Presbyteriums informieren. Über die wiederkehrende Kleinarbeit und Personalangelegenheiten wollen bzw. dürfen wir nicht berichten. Aber was an größeren Themen dran war, nachdem die Sitzung mit einer kurzen Andacht eröffnet wurde, das wollen wir Sie gerne erfahren lassen. Unsere letzte Sitzung am 2. September war zunächst von der Beratung des Jahresabschlusses 2015 geprägt. Hier ging es nicht allein um die Freude, dass wir etwas mehr als 100.000 € der Rücklage zuführen konnten, sondern vor allem zu schauen, welche Ziele wir uns gesetzt hatten und inwieweit diese erreicht werden konnten. Gemeindegeld erfordert Geld und Geld macht Gemeindegeld möglich. In diesem Spannungsfeld ist die Diskussion um den Jahresabschluss zu sehen. Seit zwei Jahren arbeiten die Verantwortlichen unserer Kindertagesstätte Wichernhaus an dem QM-Prozess (Qualitätsmanagement). In einem umfangreichen Papier werden alle Bereiche der Kita beleuchtet und Zielsetzungen formuliert. Da geht es zum Beispiel darum, wie neue Kinder eingeführt werden sollen, wie die Elternarbeit gestaltet wird, wie Sicherheits- und Hygienevorschriften umgesetzt werden und natürlich auch, wie das Personal eingebunden, begleitet und gefördert werden soll. Diese umfangreiche Arbeit wird vom Presbyterium

inhaltlich und redaktionell begleitet. Unsere Gemeinde wurde in diesem Jahr durch den Kreissynodalvorstand visitiert. In dieser Sitzung lag uns der Abschlussbericht des Superintendenten vor. Lob, Anregungen und Kritik fordern uns zum Nachdenken und Handeln auf. Um dies gründlich vorzubereiten, wurde ein Ausschuss gebildet. Letzte Informationen und Absprachen zum Gemeindefest, die Festlegung der Diakoniekollekte Oktober (Sozialarbeit des Diakonischen Werkes Trier), zwei Aufnahmen und eine Umgemeindung in unsere Gemeinde und bauliche Planungen schlossen die Sitzung ab.

Pfarrer Matthias Ratz auf die 4. Pfarrstelle gewählt

(Ltt) Das Presbyterium hat Pfarrer Matthias Ratz am 28. August einstimmig zum Pfarrer der Evangelischen Gemeinde Trier gewählt. Nachdem die Einspruchsfrist verstrichen ist, steht der Ernennung zum 1. November durch die Landeskirche nichts mehr im Wege. Wir freuen uns, in Pfarrer Ratz einen jungen und engagierten Mitarbeiter gewonnen zu haben, und wünschen ihm Freude und Gottes Segen bei all seinem Tun. Seiner ganzen Familie wünschen wir, dass sie sich in Trier und in unserer Gemeinde wohl und zu Hause fühlen wird. Pfarrer Ratz wird im Januar durch den Superintendenten in einem feierlichen Gottesdienst in sein Amt eingeführt.



Reformation



Bild: Esther Stosch / pixelio.de

schickte er seine kritischen Ideen an den Mainzer Erzbischof und andere Gelehrte, damit alle sie sehen können. Darauf hatte er zum Beispiel geschrieben:

„Es ist falsch, wenn die Priester sagen, dass es eine Hölle gibt. Wer sagt, dass man durch einen Zettel und gegen Gelsspende seine Sünden vergeben bekommt, der lügt. Jeder Christ, der seine Sünden bereut, empfängt Gottes Vergebung.“

Was wollte Luther eigentlich? Luther war mit vielen Dingen, die in der Kirche damals passierten, nicht einverstanden. Besonders wütend aber machte ihn der Handel mit den sogenannten Ablassbriefen. Der Mönch Johannes Tetzel verkaufte in allen möglichen Städten diese Briefe mit Gebeten drauf im Namen der

Das Wort „Reform“ steckt zum Beispiel im Reformhaus oder in Steuerreform oder Schulreform. Es kommt aus dem Lateinischen und bedeutet: Umgestaltung, Veränderung und Verbesserung. Mit der Reformation ist eine ganz bestimmte Veränderung gemeint, nämlich die Veränderung in der katholischen Kirche. Martin Luther hieß der berühmte Mönch und Professor für Religion, der die Reformation vor knapp 500 Jahren ausgelöst hat.

Neue Ideen an die Tür genagelt
Als erster Tag der Reformation gilt der 31. Oktober 1517. Genau da soll Martin Luther nämlich eine lange Pergamentrolle mit 95 Thesen, also Ideen, an die Schlosskirche in Wittenberg genagelt haben. Gleichzeitig

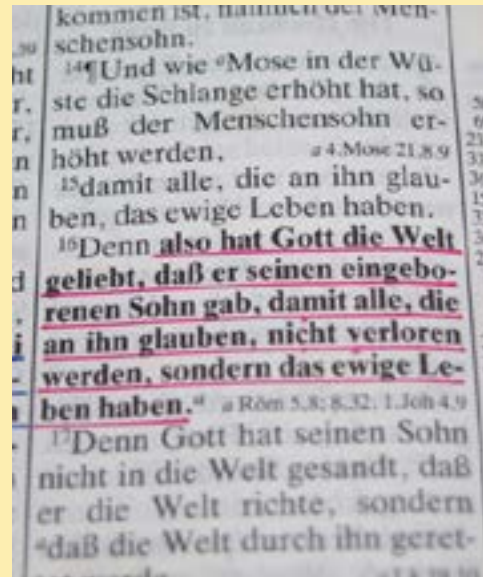


Bild: johnnyb / pixelio.de



Kirche. Er gaukelte den Menschen vor, Gott würde ihnen nur dann vergeben, wenn sie diese Briefe kauften.

Diese Lüge konnte Luther nicht einfach so hinnehmen. Und so verfasste er die 95 Thesen und veröffentlichte

sie. Luther wurde deswegen von der Kirche verfolgt.

Seine Idee, die bestehende Kirche zu verbessern, hat nicht geklappt. Stattdessen gründete sich eine neue Kirche. Seitdem gibt es die evangelische Kirche.
René O.L. Mannola

Witz

Der Herr Pfarrer bittet seine Kindergartenkinder, von Haus zu Haus zu gehen und Bibeln zu verkaufen. Jeder bekommt eine Büchertasche, nur der kleine, stotternde Franz geht leer aus.

„A-a-auch -i-ich w-w-will v-v-ver-kk-k-kauf-f-fen“, bittet er den Pfarrer, der ihm diesen Plan aber wegen des Sprachfehlers ausreden möchte. „Da musst du auch mit den Leuten reden und ihnen etwas über die Bibel erzählen, das fällt dir sicher zu schwer“, will er den Jungen vertrösten. „Ich ka-ka-nn d-d-as!“, beharrt Franz und bittet: „I-Ich mö-möchte z-z-zw-ei Ta-Taschen!“

Als sich die Ministrantenrunde nach einigen Stunden wieder trifft, haben alle drei oder vier Bibeln verkauft, nur die Taschen des kleinen Stotterers sind beide ganz leer.

Der Pfarrer wundert sich: „Ganz toll hast du das gemacht, aber wie ist dir das denn gelungen?“

„A-A-Ach“, wehrt Franz bescheiden ab, „da-das war g-g-ganz ei-ei-einfa-ach! I-Ich ha-habe je-jeden wä-wählen la-lasen, o-ob er di-die Bi-Bibel k-k-k-kauf-f-fen wi-will o-o-oder i-ich sie ihm v-v-vor-le-lesen so-soll!“



Collage: F. Lütticken

Besondere Gottesdienste

Taizé – Abend im Caspar Olevian-Saal

Der nächste Taizéabend am Sonntag, den 20.11.2016 um 19:30 Uhr im Caspar-Olevian Saal steht unter dem Leitwort des Reformationsjubiläums „Ich bin vergnügt, erlöst, befreit“, das aus einer Psalmübertragung von Hans-Dieter Hüsck stammt.

Wir werden miteinander die schlichten Taizé-Gesänge singen, auf Gottes Wort und andere Texte hören, bei Kerzenschein, Musik und meditativer Stille nachspüren, was es heißt, als Christenmensch vergnügt, erlöst, befreit leben zu dürfen.

Zum Ausklang des Abends gibt es bei Brot und Wein Gelegenheit zur Begegnung und Gesprächen.

Gestaltet wird der Taizéabend von einem Vorbereitungsteam mit Bärbel und Ernst Berthold, Ika Raffael, Doro Dann und Pfarrer Thomas Luxa.

Die musikalische Begleitung übernehmen E. Berthold (Flöte) und G. Berthold (Klavier).

„Alles braucht seine Zeit“

Ein Trostgottesdienst am 25. November 2015

Unter dem Motto „Alles braucht seine Zeit“ lädt die ökumenische Andachtsgruppe „Getrennt-geröstet“ zu einem Trostgottesdienst am Freitag, 25.11.2016, 18:00 Uhr in den Caspar-Olevian-Saal ein.

Es sind alle eingeladen, die eine anstehende oder zurückliegende Trennung - egal welcher Art - zu verschmerzen haben. Es ist ein Gottesdienst, in dem Sie verschiedene Möglichkeiten haben werden, alleine und/oder mit anderen zu gedenken, wütend zu sein, (vor Gott) zu klagen, zu erinnern, zu trauern - und vielleicht neu Hoffnung zu schöpfen. Dafür werden Stationen im Caspar-Olevian-Saal vorbereitet sein und Sie können zum Beispiel:

einen Brief schreiben an den verlorenen Menschen - oder an Gott, Wut aus sich heraus lassen, bisher nichtgeweinte Tränen weinen, Schuldgefühle ablegen, sich persönlich einen Segen zusprechen lassen

Im Anschluss an den ökumenischen Trostgottesdienst sind Sie herzlich eingeladen, bei Tee und Gebäck miteinander ins Gespräch zu kommen.

Weitere Informationen bei Alexandra Lossjew, Telefon: (0651)821246, E-Mail: alexandra-lossjew@t-online.de.

Gottesdienst zum Welt-Aids-Tag

Herzlich laden wir zum diesjährigen Gottesdienst anlässlich des Welt-Aids-Tages ein. Wir feiern den Gottesdienst am Mittwoch, den 30.11. um 19 Uhr in der Konstantin-Basilika. Die musikalische Gestaltung wird Berthold Hirschfeld übernehmen. Vorbereitungs-Team: Bärbel Detering-Hübner, Angelika Schmidt, Georg Weege, Pfarrer Hans Kieren-Ehse und Pfarrerin Kerstin König-Thul.

„Seht, da ist euer Gott“

Adventsgottesdienst mit Live-Übertragung im Deutschlandfunk.

Am 2. Advent, dem 04. Dezember 2016, wird unser Gottesdienst aus der Basilika in ganz Deutschland zu hören sein. Der Deutschlandfunk überträgt unsere Feier an diesem Sonntag live in seinem Radioprogramm. Der Gottesdienst beginnt an diesem Tag aus diesem Anlass bereits um 10:00 Uhr in der Kirche zum Erlöser – Konstantin-Basilika. Musikalisch wird er vom Trierer Bachchor unter der Leitung von Kantor Martin Bambauer gestaltet. Pfarrer Thomas Luxa und Prädikant Martin Schulte sind die verantwortlichen Liturgen und werden alttestamentliche Prophetenworte aus dem Buch Jesaja auslegen. Wir freuen uns sehr, dass wir wieder einmal die Gelegenheit haben, mit unseren Gottesdienst Menschen weit über Trier hinaus zu erreichen! Wegen der Übertragung bitten wir Sie, bereits um 9:45 Uhr in der Kirche zum Erlöser anwesend zu sein.

Familiengottesdienst

Am 11. Dezember, dem 3. Advent, feiern wir um 10:30 Uhr einen Familiengottesdienst in der Wilhelm-Hubert-Cüppers-Schule am Trimmelter Hof. Anschließend gibt es Gelegenheit zu Begegnung und Gesprächen beim Kirchencafé.

Jugendgottesdienst am 11. Dezember

Alle Jahre wieder weihnachtet es sehr. Vom Himmel hoch, da kommt wer her. Es ist wieder Jugo, yeah! Unser Advents-, Weihnachts-, Feiertags-, Jugendgottesdienst ist am 11. Dezember um 18 Uhr im Caspar-Olevian-Saal.

Wir nehmen Anteil

Aus Datenschutzgründen dürfen wir die Namen dieser Seite nicht im Internet veröffentlichen

Wir gratulieren zum Geburtstag!



Aus Datenschutzgründen dürfen wir die Namen dieser Seite nicht im Internet veröffentlichen

Wir gratulieren herzlich auch allen Nichtgenannten! Möchten Sie nicht genannt werden, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Tel. 99 49 12 00. (Wir veröffentlichen ab dem 80. Lebensjahr.)



Ansprechpartner der Gemeinde

Pfarrer Reinhard Müller
Vorsitzender Presbyterium
 Fahrstraße 14 | 54290 Trier
 Tel. 99161997
 E-Mail: reinhard.mueller@ekkt.de

Claudia Giehl
stellv. Vorsitzende Presbyterium
 Layweg 17 | 54293 Trier
 Tel. 0176 26026933
 E-Mail: claudia-giehl@web.de

Pfarrerinnen Wiebke Dankowski
 Wilhelm-Leuschner-Straße 26 |
 54292 Trier
 Tel. 17039985
 E-Mail: dankowski.trier@ekkt.de

Pfarrer Thomas Luxa
 Engelstraße 17 | 54292 Trier
 Tel. 9917016
 E-Mail: luxa.trier@ekkt.de

Pfarrer Matthias Ratz
 Tempelherrenstraße 50 | 54294 Trier
 Tel. 93726887
 E-Mail: ratz.trier@ekkt.de

Vikarin Vera Mantowsky
 Tel. 56198161
 E-Mail: mantowsky.trier@ekkt.de

Pfarrer Sebastian Kost
 Tel. 06592 9849944
 E-Mail: kost.sebastian@t-online.de

Pfarrerinnen Friederike Kuhlmann-Fleck
Flüchtlingsarbeit Ev. Kirchenkreis Trier
 Tel. 0152 34336854
 E-Mail: kuhlmann-fleck.trier@ekkt.de

Kantor Martin Bambauer
 Pommernstraße 2 | 54295 Trier
 Tel. 994912012
 E-Mail: Martin.Bambauer@t-online.de

Jugendreferent Dirk Löwe
 Jugendtreff
 Dietrich-Bonhoeffer-Haus
 Tel. 141939
 E-Mail: jugendtreff.trier@ekkt.de

Kindergartenleiterin
Marion Krutzinna-Gallmeister
 Tel. 39027 | Fax: 99189348
 E-Mail: kita.trier@ekkt.de

Evangelische Kirchengemeinde Trier

Evangelisches Informations- und Begegnungszentrum
 Gemeindebüro - Seelsorge - Kircheneintritt - Kirchencafé
 Konstantinplatz 10 | 54290 Trier
 Tel. 0651-99491200 | Fax: 9949120-20, | E-Mail: trier@ekkt.de
 www.evangelisch-trier.de

Bankverbindung:

Sparkasse Trier: IBAN-Nr.: DE45 5855 0130 0000 2325 61 | SWIFT-BIC: TRISDE55

Öffnungszeiten

Gemeindebüro

Mo-Mi 9.00-12.00 14.00-16.00 Uhr
 Do 9.00-12.00 14.00-18.00 Uhr
 Fr 9.00-12.00 Uhr

Pfarrerpräsenz

Mo und Mi 15.00-17.00 Uhr
 Di und Fr 10.00-12.00 Uhr
 Do 14.30-16.30 Uhr

Öffnungszeiten Evangelische Kirche zum Erlöser - Konstantin-Basilika

Oktober Mo bis Sa 10 - 18 Uhr, So 13 -18 Uhr
 November Die bis Sa 10 - 12 14 - 16 Uhr, So 13 -15 Uhr
 Dezember Mo bis Sa 10 - 12 14 - 16 Uhr, So 13 -15 Uhr

Adressen

Evangelische Kirche zum Erlöser Basilika
 Konstantinplatz, 54290 Trier
 Tel. 42570 (Schriftentisch Basilika)
 Küsterin Frau Niesen, Tel. 72468
 Küster Herr Becker, 0171 1829554
 Küsterin Frau Keller,
 Tel. 0171 5306236

Caspar-Olevian-Saal
 Willy-Brandt-Platz, 54290 Trier
 Küsterin Frau Lieder,
 Tel. 0171 5306502

Dietrich-Bonhoeffer-Haus - Gemeindezentrum -
 Nordallee 7, 54292 Trier
 Tel. 0174-5620234
 Hausmeister Herr Scholzen
 E-Mail: scholzen.trier@ekkt.de

Evangelisches Gemeindebüro
 Konstantinplatz 10, 54290 Trier
 Tel. 99491200
 E-Mail: trier@ekkt.de

Café Basilika
Evangelisches Begegnungszentrum
 Konstantinplatz 10, 54290 Trier
 Tel. 994912015

Kindertagesstätte Wichernhaus
 Am Palastgarten 4, 54290 Trier
 Tel. 39027

Diakonisches Werk
 Theobaldstraße 10, 54292 Trier
 Tel. 2090050 | www.diakoniehilft.de

Evangelische Studentinnen- und Studentengemeinde
 Im Treff 19, 54296 Trier
 Tel. 16051 | www.esg-trier.de

Impressum

Herausgeber
 Evangelische Kirchengemeinde Trier,
 Konstantinplatz 10, 54290 Trier,
 durch den Redaktionsausschuss im
 Auftrag des Presbyteriums:
 Birgit Kochsiek (Koch), Ulrike Lam-
 berty (Lam), Marlies Lehnertz-
 Lütticken (LL), Frieder Lütticken (Ltt),
 Ulrike Schmid (SCH), Arnim Schmidt-
 Dominé (ASD), Vorsitz: Pfarrer Matt-
 thias Ratz (Rz); V.i.S.d.P.

Layout und Bildredaktion
 aktiv Kommunikationsdienst,
 Arnim Schmidt-Dominé,
 Tel. 0651-970670
 E-Mail: Gemeindebrief@konstantin-
 basilika.de

Druck (100% Recyclingpapier)
 Gemeindebriefdruckerei,
 Martin-Luther-Weg 1,
 29393 Groß Oesingen

Der nächste Gemeindebrief
erscheint am 18. Dezember 2016
Redaktionsschluss: 11.11.2016

Gerne können Sie den Gemeinde-
 brief durch eine Spende
 unterstützen:

Ev. Kirchengemeinde Trier
 Stichwort: Gemeindebrief
 IBAN-Nr.: DE45 5855 0130 0000
 2325 61 | SWIFT-BIC: TRISDE55

Internetseiten

Evangelische
 Kirchengemeinde Trier:
 www.evangelisch-trier.de

Evangelischer Kirchenkreis Trier:
 www.ekkt.de

Kirchenmusik in unserer Gemeinde



Der Flötenkreis mit einem Teil des Caspar-Olevian-Chores; Foto: M. Lehnertz-Lütticken

Chöre

Caspar-Olevian-Chor

Montag 19.30 - 21.15 Uhr
 Infos: Martin Bambauer
 Tel. 994912012
Caspar-Olevian-Saal

Trierer Bachchor

Donnerstag 19.30 - 21.30 Uhr
 Infos: Martin Bambauer, Tel. s.o.
www.trierer-bachchor.de
Caspar-Olevian-Saal

Ev. Kinderchor

Montag 16.15 - 17.15 Uhr
 Infos: Astrid Hering
 Tel. 9943812
Caspar-Olevian-Saal

Quarter past seven

Dienstag 19.30 Uhr
 Infos: Martin Sons, Tel. 9912066
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Gospel-Voces e.V.

Donnerstag 18.00 - 20.00 Uhr
 Infos: Netty Blum-Baart
 Tel. 9982717
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Instrumentalgruppen

Posaunenchor

Donnerstag 18.00 Uhr
 Infos: Martin Görg
 Tel. 0171- 8005633
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Blockflötenkreis

Mittwoch 18.00 - 19.30 Uhr
 Infos: Hela Schmutzler, Tel. 10883
ESG-Zentrum an der Uni, Im Treff 19

Kinder- und Jugendarbeit

Kinder- und Jugendtreff

Krabbelgruppe

Infos: über Jugendtreff Dirk Löwe

Programm Jugendtreff

Während der Ferien geschlossen!

Montag

16-18 Uhr DBH-Kindergruppe
 18-20 Uhr Segeltreff
 18 Uhr Spielerunde

Dienstag

13.30-19 Uhr Konfirmandentag
 18 Uhr Teamsitzung
 geschlossen

Mittwoch

Donnerstag
 16-20 Uhr Bandproben und
 Gitarrenunterricht

Freitag

16-20 Uhr Freitagsclub
 17 Uhr Literatur-AG
 18 Uhr Rollenspiel

Samstag und Sonntag

Wochenendfahrten, Klettern, Kanu,
 Konfiwochenenden und Filmnächte

Infos: Christoph Schaan und
 Dirk Löwe, Tel. 141939
jugendtreff.trier@ekkt.de
www.dbhtrier.de

Jugendtreff

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Pfadfinder VCP

Mädchen-Sippe (ab 6. Klasse)

Infos: Sofie Schauer, Tel. 4362430,
sofie.schauer@gmail.com

Mädchen-Sippe (bis 5. Klasse)

Freitag 14.00 - 15.00 Uhr
 Infos: Leatitia King,
kiilaetitia@gmail.com
 Linnea Schmitt,
blumelinnea@googlemail.com

Jungen-Sippe (bis 7. Klasse)

jedes 2. Wochenende an
 flexiblen Tagen
 Infos: Silvia Bläsius Tel. 9934965,
s.blaesius@online.de
 Hannah Plunien,
 Tel. 06501-9207072
hannahplunien@gmx.de

Stamm Richard Löwenherz

Jungen-Sippe „Adler“ (12-13
 Jahre)
 Dienstag 16.30 Uhr - 18.30 Uhr

Infos: Laurin Neises,
 Tel. 06501-601088

Jugendtage

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Kindergottesdienst

Helferteam Mittwoch 19.30 Uhr

Infos: Carolin Bambauer,
 Tel. 9949832

Café Basilika

Erwachsenenbildung: Vortrag und Gespräch

Mittwochsforum Wissenschaft - Kultur - Leben

Mittwoch 19. Oktober 15.30 Uhr
Geschichte und Gegenwart der SELK
(Selbstständige Evangelisch-
Lutherische Kirche)
Referent: Carsten Oergel

Mittwoch 26. Oktober 15.30 Uhr
Brot für die Welt – Themen und
Projekte in der einen Welt
Referent: Ulrich Christen

Mittwoch 9. November 15.30 Uhr
Im Westen nichts Neues (von Erich
Maria Remarque)
Referent: OStD i.R. Horst Schädlich

Mittwoch 23. November 15.30 Uhr
Alles Licht, das wir nicht sehen (von
Anthony Doerr)
Referent: StD Dr. Martin Genetsch

Mittwoch 30. November 15.30 Uhr
Die Sprache der Vögel (von Norbert
Scheuer)
Referent: StD i.R. Wolfgang Keil

Caspar-Olevian-Saal

Mittwoch 7. Dezember 15.30 Uhr
Weihnachtsdarstellungen im Codex
Egberti und in Echternacher
Handschriften
Referent: Prof. Dr. Gunther Franz

*Studienraum neben der Schatzkam-
mer in der Stadtbibliothek*

Infos: Wiebke Dankowski,
Tel. 17039985

Café Theo

Donnerstag, 17. November 20 Uhr
Schmöker, Wälzer, Lieblingsbücher:
Was wir lesen und warum wir das
tun.

Donnerstag, 15. Dezember 20 Uhr
„Morgen kommt der Weihnachts-
mann ...“ Vom Schenken und
Beschenktwerden

Infos: Dr. Herbert Lindenlauf,
Tel. 17039985

Café Basilika

Lesekreis

Mittwoch 15.30 Uhr - 17.00 Uhr

Wir lesen von Theodor Fontane:
„Der Stechlin“.

**26. Oktober
09. und 23. November
07. Dezember**

Infos: Rosemarie Ommeln,
Tel. 10360

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Literaturkreis

**4. Dienstag im Monat
10.30 Uhr - 12.00 Uhr**

Wir lesen und besprechen Literatur
aus Afrika, Asien und Lateinamerika.

Infos: Frau Schwarzenbarth,
Tel. 1706049,
Frau Wiegand, Tel. 74123

Café Basilika

Erwachsenenbildung: Gemeinschaft und Begegnung

Offener Treff - Café Basilika

**Spielenachmittag
Mittwoch 14.30 Uhr**
Brett-, Würfel- und Kartenspiele
Infos: Pfr. Ratz, Tel. 93726887

**Gemeindecafé
Donnerstag ab 14.30 Uhr**
Offener Treff mit Gespräch
Infos: Pfarrerin Dankowski,
Tel. 17039985

Kirchencafé Sonn- und Feiertag
nach den Gottesdiensten
Infos: Frau Binzen, Tel. 85552

**Offenes Café
Dienstag bis Samstag 12 - 16 Uhr**
Infos: Frau Niesen, Tel. 9949120-15

Morgenlob

**Donnerstag 11.00 Uhr
27. Oktober
10. und 24. November
08. und 15. Dezember**

Ein Morgen von und für Frauen, ein
Morgen mit Andacht, Schlemmer-
frühstück und viel Unterhaltung.

Infos: Pfr. i.R. Herfel, Tel. 170-7488

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Hauskreis

Freitag 19.30 Uhr
Infos: Wiebke Dankowski,
Tel. 17039985

Pfarrhaus Wilhelm-Leuschner-Str. 26

Montagsclub

**Montag 14.30 - 16.30 Uhr
17., 24. und 31. Oktober
07., 14., 21. und 28. November
05., 12. und 19. Dezember**

Wir sind ein Kreis von Seniorinnen.
Unsere Treffen beginnen mit einer
Andacht; nach dem Kaffee- bzw.
Tee-Trinken widmen wir uns
verschiedenen thematischen
Schwerpunkten.

Infos: Frau Lindenmeyer, Tel. 21729

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Senioren-Skatgruppe

Mittwoch 14.00 -17.30 Uhr
Infos: D. Alberto Tel. 01520-6106043
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Selbsthilfegruppen

**Gruppe für „Trauernde Eltern in
Trier“**, deren Kind gestorben ist.
Infos: Tina Tietzen, Tel. 1456339

**Gruppe Alkohol- und Medikamen-
tenabhängige und ihre Partner**
Infos: Frau Papanastasiou,
Diakonisches Werk, Tel. 2090058

**Gruppe Glücksspielsüchtige
Mittwochs 19.15 - 21.15 Uhr**
Infos: Tel. 0179 2492087

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Frauentreff

1. Donnerstag im Monat 14.00 Uhr
Infos: Diakonisches Werk,
Tel. 2090050
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Erwachsenenbildung: Gesundheit und Kreativität

Handarbeitskreis

Montag 14.00 - 17.00 Uhr
Handarbeiten aller Art in
gemütlicher Runde

Infos: Elisabeth Schleimer,
Tel. 99189390

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Lachclub

Freitags 1 x im Monat
18.00 - 19.00 Uhr
Bitte Termine erfragen.

Lach-, Atem- und Entspannungs-
übungen

Infos: Jutta Bretz, Tel. 1455996
Ingeburg Brandt, Tel. 9933957

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Gymnastik

Dienstag 09.30 - 10.15 Uhr
Gymnastik für Ältere

Infos: Frau Diedrich, Tel. 06569 417

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Wanderung

Donnerstag 3. November 13.30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Arnulfstraße
gegenüber der Pizzeria

Donnerstag 17. November 13.30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Universität

Donnerstag 1. Dezember 13.30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz hinter der
Haltestelle Universität

Gehzeit: ca. 2 Std., mit Schlussrast
Infos: Karin Geiben, Tel. 15445

Tanzkreise

Folklore-Tänze für Frauen
Dienstag 20.00 - 21.30 Uhr
Anfänger herzlich willkommen!

Griechische Volkstänze
Donnerstag 20.00 - 21.30 Uhr
gerade Kalenderwoche
sehr leicht bis mittelschwer

Balkantänze für Fortgeschrittene
Donnerstag 20.00 - 21.30 Uhr
ungerade Kalenderwoche

Infos: Sylvia Swoboda, Tel. 38820

Kath. Pfarrei Heiligkreuz - Pfarrsaal

Freies Tanzen
Freitag 14.30 - 17.30 Uhr

28. Oktober
11. und 25. November
02. und 16. Dezember

Infos: M. und U. Lange, Tel. 21643

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Qi Gong

Mittwochs 9.00 - 10.00 Uhr
Yi Xue - Praxis: Qi Gong Übungen
zur Stärkung von Gesundheit und
Wohlbefinden

Infos: Regina Stolle,
Tel. 0151 56921493

Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Sommer im Palastgarten

Öffentlichkeitsarbeit Schaukastengruppe

Treffen nach Vereinbarung

Infos: Sabine Schulte,
Tel. 9934979

KinderKirche

Caspar-Olevian-Saal: 10 - 12 Uhr
19. November
17. Dezember

*In den Ferien findet keine
KinderKirche statt.*

Kindergottesdienste

Basilika: Sonntag 11 Uhr
parallel zum Hauptgottesdienst,
zusätzliche Spielecke im
Eingangsbereich
*In den Ferien findet kein Kinder-
gottesdienst statt.*

Krabbelgottesdienst

Caspar-Olevian-Saal: 16 Uhr
Samstag, 05. November
Samstag, 10. Dezember

Jugendgottesdienst

Caspar-Olevian-Saal: 18 Uhr
Sonntag, 11. Dezember

Altenheim Gottesdienste

Mutter-Rosa-Altenheim
09. November 10.30 Uhr

St. Irminen Willibrord-Kapelle
28. Oktober 10.30 Uhr
09. Dezember 10.30 Uhr

Seniorenheim „Härenwies“
13. Dezember 10.30 Uhr

Hildegard von Bingen
25. November 10.30 Uhr

Residenz am Zuckerberg
27. Oktober 16.00 Uhr
17. November 16.00 Uhr
15. Dezember 16.00 Uhr

Seniorenzentrum AGO Trier-Euren
22. Dezember 16.00 Uhr

Seniorenzentrum Barmherz. Brüder
2. Freitag im Monat

Kirchentaxi zum Gottesdienst
Telefon 0651 - 48048

Anruf bis Sonntagmorgen 8.00 Uhr

Sonntag, 16. Oktober

Caspar-Olevian-Saal: 9.30 Uhr, mit
Abendmahl (Wein), *Kuhlmann-Fleck*
Basilika: 11.00 Uhr, *Müller*

Sonntag, 23. Oktober

Caspar-Olevian-Saal: 9.30 Uhr,
Dankowski
Basilika: 11.00 Uhr, *Ratz*

Sonntag, 30. Oktober

Caspar-Olevian-Saal: 9.30 Uhr,
Mantowsky
Basilika: 11.00 Uhr, Ökumenischer
Gottesdienst für Menschen mit und
ohne Demenz, *Müller*

31. Oktober - Reformationstag

Basilika: 19.00 Uhr, Musikalischer
Gottesdienst im Rahmen der „Nacht
der offenen Kirche“, *Müller, Luxa*
Basilika: 23.30 Uhr, Evensong im
Rahmen der „Nacht der offenen
Kirche“, *Müller, Luxa*

Samstag, 5. November

Caspar-Olevian-Saal: 16.00 Uhr,
Krabbelgottesdienst, *Mantowsky*

Sonntag, 6. November

Caspar-Olevian-Saal: 9.30 Uhr,
Dankowski
Basilika: 11 Uhr, mit Abendmahl
(Wein), *Ratz*

Sonntag, 13. November

Caspar-Olevian-Saal: 9.30 Uhr, *Ratz*
Basilika: 11 Uhr, *Mantowsky*
St. Maternus: 18.00 Uhr, *Schulte*

**Mittwoch, 16. November
Buß- und Betttag**

Trierer Dom: 19 Uhr, Ökumenischer
Gottesdienst in Zusammenarbeit
mit dem Dekanat Trier

**Sonntag, 20. November
Ewigkeitssonntag**

Caspar-Olevian-Saal: 9.30 Uhr, mit
Abendmahl (Traubensaft),
Dankowski
Basilika: 11 Uhr, mit Abendmahl
(Wein), *Müller*
Caspar-Olevian-Saal: 19.30 Uhr,
Taizé, Luxa

Freitag, 25. November

Caspar-Olevian-Saal: 18.00 Uhr,
Ökumenische Andacht „Getrennt
Getröstet“, *Lossjew*
Basilika: 19 Uhr, *Evensong, Ratz*

**Sonntag, 27. November
1. Advent**

Caspar-Olevian-Saal: 9.30 Uhr,
Ratz
Basilika: 11 Uhr, *Müller*

Mittwoch, 30. November

Basilika: 19.00 Uhr,
Gottesdienst zum Welt-Aids-Tag,
König-Thul, Metzdorf-Schmithüsen

**Sonntag, 4. Dezember
2. Advent**

Basilika: 10 Uhr, Adventsgottes-
dienst mit Live-Übertragung im
Deutschlandfunk, *Luxa*

Samstag, 10. Dezember

Caspar-Olevian-Saal: 16.00 Uhr,
Krabbeltgottesdienst, *Mantowsky*

**Sonntag, 12. Dezember
3. Advent**

Caspar-Olevian-Saal: 9.30 Uhr,
Dankowski
Wilhelm-Hubert-Cüppers-Schule:
10.30 Uhr, *Mantowsky, Müller*
Basilika: 11 Uhr, *Kuhlmann-Fleck*
Caspar-Olevian-Saal: 18.00 Uhr,
Jugendgottesdienst, *Ratz+Team*

**Sonntag, 18. Dezember
4. Advent**

Brodway Filmtheater: 10.30 Uhr,
Gottesdienst an ungewohnten
Orten, *Kuhlmann-Fleck, Schulte*
Basilika: 11 Uhr, *Müller*

**Dienstag, 6. Dezember 2016
19 Uhr, Konstantin-Basilika**

ADVENTSKONZERT

Landespolizei-Orchester Rheinland-Pfalz

Leitung: Stefan Grefig



Das Landespolizei-Orchester Rheinland-Pfalz stellt an diesem Abend seine erste „Weihnachts-CD“ vor. Der Klangraum der Konstantin-Basilika wird mit der prächtigen Ouvertüre zu „Vom Himmel hoch“ erfüllt. Im weiteren Verlauf präsentieren das gesamte Orchester wie auch diverse Ensembles desselbigem sowohl traditionelle Weihnachtslieder als auch Weihnachtsmusik alter Meister in neuem Gewand. Das genaue Programm erhalten Sie an der Abendkasse.

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 18. Dezember

**Die Redaktion wünscht Ihnen eine
gesegnete Adventszeit!**



Bild: Astrid Götze-Happe; pixelio